

„Leichte Sprache“ bei der Fortbildung der „Netten Nachbarn“ aus dem Rhein-Lahn-Kreis im Kloster Arnstein

Am 6. September 2018 hatte das Seniorenbüro „Die Brücke“ des Rhein-Lahn-Kreises alle „Netten Nachbarn“ aus dem Rhein-Lahn-Kreis zur jährlichen Fortbildung eingeladen. Die teilnehmenden 35 Ehrenamtlichen erwartete im Kloster Arnstein bei Obernhof ein interessantes Programm.

Mit von der Partie waren auch die AnsprechpartnerInnen der Pflegestützpunkte aus dem Kreis, die alle „Netten Nachbarn“ fachlich begleiten. Uschi Rustler vom Seniorenbüro „Die Brücke“ begrüßte auch Ann-Kristin Hotsch, die bei der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros e.V. in Bonn ein Praktikum absolvierte und die „Netten Nachbarn“ kennen lernen wollte.



Das Treffen begann mit dem Vortrag und Workshop „Leichte Sprache-Barrierefreies kommunizieren“ mit Nadja Quirein vom Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache in Westerburg. Hierbei wurde deutlich, welche Barriere Sprache sein kann und wie man etwas so formuliert, dass es möglichst jeder verstehen kann. Die Teilnehmenden erfuhren, warum es wichtig ist, sensibel darauf zu achten, sich in Schrift und Wort verständlich auszudrücken.

Wenn ein Mensch beim Lesen einer Information Probleme hat, die Schrift zu lesen oder die Formulierungen zu verstehen, werden die Informationen zu Barrieren, mit der möglichen Folge, dass er Orte, Ziele oder auch Aktivitäten, die damit in

Zusammenhang stehen, in Zukunft meiden wird. Die „leichte Sprache“ hilft, solche Barrieren nicht entstehen zulassen. Wie sie funktioniert, wurde den „netten Nachbarn“ im Vortrag erläutert.

Bevor ein Flyer, eine Webseite oder ein Buch in „leichter Sprache“ veröffentlicht werden, müssen sie die Prüfung von Menschen mit einem Handicap bestehen. Erst wenn diese Prüfungsgruppe bestätigt, dass der Text verständlich und gut geschrieben ist, werden die Texte frei gegeben.

Immer mehr Internetseiten bieten ihre Texte und Berichte auch in „leichter Sprache“ an. Auf der betreffenden Webseite ist dann das Zeichen von „Inclusion Europe“ zu sehen. Es stellt einen Menschen mit einem aufgeschlagenen Buch dar. Auf dem Buchdeckel befindet sich ein nach oben gestreckter Daumen. Mit einem Klick auf dieses Zeichen wird zu einem gewünschten Text in „leichter Sprache“ weiter geleitet. Dieser Text ist in kurzen und einfachen Sätzen geschrieben, er enthält keine Passivsätze, keine Verneinungen oder Fragen, und der Genitiv oder Konjunktiv werden vermieden. Häufig wird der Text mit Bildern ergänzt, die das Gelesene bildlich erklären und zusätzlich verdeutlichen.

Als Überraschung wurde den „netten Nachbarn“ zum Abschluss ein Exemplar des neu übersetzten Märchens vom Rotkäppchen in leichter Sprache als Geschenk versprochen. Die Publikation befindet sich zur Zeit noch im Druck. Vor dem gemeinsamen Mittagessen, das die Klosterküche zubereitet hatte, wurde der Vormittag mit einem fröhlichen Gruppenfoto beendet.

Nach dem Mittagessen stellten Lena Schardt und Andrea Hartmann die Arbeit der WeKISS - Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe vor. Diese Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. berät, unterstützt und fördert Selbsthilfegruppen, -initiativen, -organisationen und Institutionen im Sozial- und Gesundheitsbereich.

Unter Anleitung der AnsprechpartnerInnen der Pflegestützpunkte konnten im Anschluss die „Netten Nachbarn“ spielerisch in einen Bus ein- und aussteigen, um von erfreulichen und weniger erfreulichen Veränderungen im jeweiligen Standort zu berichten. Alle hatten so die Möglichkeit, neue Ideen und Inspirationen mitzunehmen, gemeinsam Lösungen für Probleme zu erarbeiten und sich gegenseitig mit Erfahrungen und Ideen zu unterstützen. So endete ein gelungener Tag mit großem Spaß und einem wachsenden Zusammenhalt.

Kontakt:

Uschi Rustler,
Seniorenbüro „Die Brücke“,
Telefon 02603/972-336
uschi.rustler@rhein-lahn.rlp.de

Bericht und Foto: Ann-Kristin Hotsch